



# DIE BRÜCKE

Nr. 2 – 2025  
27.04.25 bis 13.07.25  
Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Leverkusen-Schlebusch

## Einsamkeit 2.0 - Wie alle Generationen betroffen sind



## Unsere Predigtstätten auf einen Blick

---



**Evangelische Kirche  
zu Schlebusch,  
genannt „Auf dem  
Blauen Berg“**  
Mülheimer Str. 13  
51375 Leverkusen

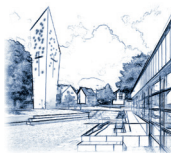
**Pfr. Gunnar Plewe**  
Merziger Str. 4  
Tel. 0214 54541

**Pfr. Jürgen Dreyer**  
Martin-Luther-Str. 2  
Tel. 0214 84057253



**Gemeindezentrum  
Schlebusch**  
Martin-Luther-Str. 4  
51375 Leverkusen

Weitere Telefonnummern und  
E-Mail-Adressen finden Sie auf  
Seite 19 ff.



**Friedenskirche**  
Merziger Str. 2-4  
51375 Leverkusen

## Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort.....	3	Adressen und Telefonnummern....	22
Zusammen gegen die Einsamkeit ...	5	Familiensonntag .....	23
gemeinsam...einsam...gemeinsam..	7	Kirchentag .....	24
Mein Vikariat .....	9	Die Kita im Zauberwald .....	25
Alleine sein = einsam sein? .....	12	Konfirmation 2025.....	26
„Vielleicht komme ich doch mal vorbei!“ .....	14	Kinderseite .....	28
Menschen in der Gemeinde .....	16	Wir laden ein .....	29
Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit .....	18	Grüne Damen und Herren .....	30
Adressen und Telefonnummern....	19	Amtshandlungen.....	32
Gottesdienstplan .....	20	Kreise und Gruppen .....	34
		Veranstaltungen.....	37
		Impressum .....	38

# Geistliches Wort

## Der einsame Thomas

### Über das Alleinsein, Einsamkeit und Hoffnung, die Menschen miteinander teilen

Jesus war oft allein, aber selten einsam. So jedenfalls stellen es die Evangelien dar. Ich habe den Eindruck, dass es in unserer Zeit vielen Leuten umgekehrt geht: Sie sind selten allein, aber oft einsam.

Klingt paradox. Deshalb möchte ich erklären, was ich meine. Einsamkeit beschreibt einen inneren Zustand – einen Schmerz der Seele. Alleinsein beschreibt nur einen äußeren Zustand und nicht, wie es einem dabei geht.

Ich bin z.B. manchmal gerne allein zu Hause und kann die Ruhe genießen. Auch allein am Strand zu gehen, ist schön. Ich fühle mich umfassen vom Wind und dem Rauschen der Wellen, der Sonne auf der Haut und Salz auf den Lippen. Alleinsein kann helfen, Dinge im Kopf und im Herzen zu ordnen, und oft denkt man an Menschen, die einem nahe sind.

Wenn Jesus sich auf einem Berg zurückzog um zu beten, dann war er allein, aber nicht einsam. Er fühlte sich dort wahrscheinlich Gott besonders nahe. Sicher hat er auch an die vielen Begegnungen gedacht, an Gespräche, Berührungen, Heilungen, Streit oder gemeinsames Essen. Jede Begegnung ist Beziehung. Sie zieht einen Menschen ins Leben hinein. Das spüren wir oft hinterher, wenn wir wieder

allein sind und daran denken.

Einsamkeit hat Jesus auch erlebt, vor allem in der Nacht seiner Verhaftung im Garten Gethsemane. Seine Einsamkeit war so groß, weil er sich von den Menschen verlassen fühlte, die ihm viel bedeuteten. Statt für und mit ihm zu beten, waren sie eingeschlafen.

Einsamkeit ist der Schmerz, verlassen zu sein und Beziehungen verloren zu haben. Am Kreuz wird Jesu Einsamkeit noch größer in der Angst, selbst Gott verloren zu haben. Jesus betet mit dem Anfang des 22. Psalms: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Die Menschen, die Jesus nahestehen, sind nach den Schilderungen der Evangelien tieftraurig über seinen Tod. Sie sind verwirrt, enttäuscht und haben Angst, aber sie sind nicht einsam. Wie es guter Brauch im Judentum ist, sind sie in der Zeit der Trauer zusammen. Die Nähe der anderen war der einzige Trost.

Wirklich einsam scheinen nur zwei Menschen aus dem Kreis der Jünger zu sein. Judas, der Jesus an jene vertrat, die ihn töten wollten, erträgt seine Schuld nicht und tötet sich selbst.



Der andere ist Thomas. Er fehlt, als Jesus nach Ostern im Kreis seiner Freunde erscheint. Alle waren dem Auferstandenen begegnet, waren erfüllt vom Glück und von einer Hoffnung: Sie spürten, ihre Lebensgeschichte mit Jesus fängt gerade erst an. Das Reich Gottes kommt. Alle waren voller Hoffnung – nur Thomas nicht.

Thomas ist einsam, weil er die Hoffnung nicht teilt. Hoffnung ist etwas, was Menschen miteinander verbindet. Er ist davon ausgeschlossen und kann weder glauben noch hoffen, noch sich freuen. Erst später begegnet Thomas Jesus und berührt mit eigenen Händen die Wunden des Gekreuzigten und Auferstandenen. Thomas berührt Jesus und dadurch kommt Jesus ihm nahe. Das durchbricht seine Einsamkeit.

Wenn wir miteinander Abendmahl feiern, ist es ähnlich. Wir denken an

den Gekreuzigten, wir „schmecken“ seinen Leib, sein Blut. Wir teilen miteinander die Erinnerung an seinen Schmerz und zugleich teilen wir den Glauben an seine Auferstehung. Der, der für uns stirbt, lebt und ist uns nahe. Kein Tod kann uns trennen.

Wir können allein sein und uns trotzdem mit anderen und mit dem Leben verbunden fühlen. Einsamkeit hingegen ist der Schmerz des Verlassenseins und der Hoffnungslosigkeit.

An Ostern können wir spüren, dass uns der Mensch am Kreuz, der uns die Liebe Gottes verkündet hat, nicht verlässt, sondern uns nahe bleibt. Wir sind mit ihm verbunden, mit dem Leben verbunden, das Gott uns schenkt und wir teilen miteinander die Hoffnung, dass diese Welt nie ohne die Liebe Gottes sein wird.

*Ihr Pfarrer Jürgen Dreyer*

# Zusammen gegen die Einsamkeit

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ steht schon ganz am Anfang in der Bibel (Gen 2,18). Im Gegenteil: Wir brauchen Partner, Freunde und Bekannte um uns herum, um unsere Freude, aber auch unsere Sorgen teilen zu können.

Und so lautet auch das Motto, das in der Jugendarbeit (ejs) in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren prägend ist: „Gemeinsam mehr erleben“. Wer schon einmal auf einer Abenteuerfreizeit in Schweden mit 30 Jugendlichen am Lagerfeuer gegessen hat, wer im Zelt zusammen gegen den Regen angesungen hat, wer eine Rallye gemeistert oder im Rittersaal der Burg Blankenheim mit 70 anderen Kindern zusammen gegessen hat, der wird unmittelbar erfahren haben, was dieses Motto bedeutet.

Man kann im Leben viel machen und unternehmen, aber ein besonderer Reiz liegt in dem gemeinsamen Erleben, sich selber in einer Gruppe geborgen zu wissen.

Das ist nicht neu. Was aber neu ist, ist die immer mehr beobachtete und erforschte Tatsache, dass sich einzelne aus jeglichem Gruppengeschehen ausgeschlossen fühlen bzw. keinen Zugang zu Gruppen und Freundeskreisen finden. Und das geht – wie Professor Lück in seinem Artikel (Seite 7-8) beschreibt, durch alle Altersschichten.

Neben dem zunehmenden Medienkonsum und der geforderten Isolation in der Coronazeit gibt es aber noch einen weiteren Grund, warum das Gefühl der Einsamkeit stark zugenommen hat: Immer mehr Einrichtungen, die das soziale Leben eines Ortes, eines Viertels geprägt haben, verschwinden. Das sind vorwiegend kleine Läden, Bankfilialen oder Cafés, in denen man Nachbarn und Bekannte getroffen hat. Den Mitarbeitenden waren oftmals die Namen und besondere biografische Details ihrer Kundinnen und Kunden bekannt. Aber auch die Kirchengemeinden, die mit ihren Gemeindehäusern das Zusammenleben im Ort fördern, verschwinden zunehmend aus den Stadtteilen.



Dabei sind die Kirchengemeinden seit je her Orte, an denen die Türen traditionell offenstehen, wo jede und jeder eingeladen ist, mit anderen zusammen zu kommen. Ganz gleich,



ob sie mit anderen singen oder musizieren wollen, ob sie nähen, tanzen, spielen oder einfach nur Kaffee trinken wollen. Das Angebot ist so bunt und vielseitig, dass für jede und jeden etwas dabei ist. Und natürlich laden auch die Gottesdienste dazu ein, einfach mal vorbeizuschauen, mitzufeiern und anschließend bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Das ist das ur-christliche Verständnis von Gemeinschaft: Nicht offen für alles — aber offen für alle. Alle sind willkommen. Man muss nichts mitbringen und nichts vorzeigen. Einfach Dabeisein und „gemeinsam mehr erleben.“ Ich hoffe, dass uns auch weiterhin genügend Menschen dabei unterstützen und wir diese „Inseln gegen die Einsamkeit“ auch in Schlebusch noch lange erhalten können.

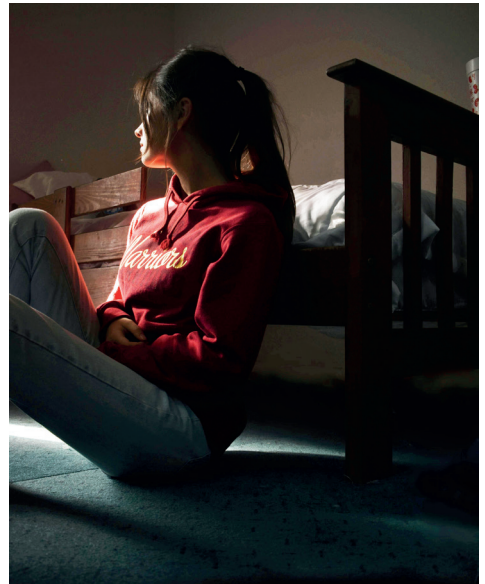
*Pfarrer Gunnar Plewe*

# gemeinsam ... einsam ... gemeinsam

Einsamkeit ist uns allen vertraut und kann uns in unterschiedlichen Lebensphasen treffen: Durch Umzug in eine andere Stadt, durch berufliche Veränderungen, durch Krankheit oder Verlust eines lieben Menschen. Meist ist es eine unangenehme Erfahrung, die aber nach und nach überwunden wird. Man findet neue Nachbarn, einen passenden Sportverein, Chor oder Altenkreis, Kinder finden neue Spielkameraden und man lernt den Reiz einer neuen Stadt und Gegend kennen.

In den letzten Jahren ist Einsamkeit überraschend zu einem sehr wichtigen Thema geworden. Ein Grund dafür liegt in der Pandemie. Vor der Coronakrise berichteten nur etwa vier Prozent der Schülerinnen und Schüler über ihre Einsamkeit. Während der Pandemie stieg die Zahl zwangsläufig an. Nach der Coronakrise war der Wert weitaus größer. Gesichert ist für mehrere Länder ein Sachverhalt, der zu denken gibt: Die Einsamkeitswerte sind nämlich nicht wieder auf die Zeit vor der Corona-Pandemie gesunken. Die Befragungen dazu sind zahlreich. Dass ältere Menschen durch Krankheit, Umzug und Partnerverlust in die Einsamkeit geraten können, ist uns vertraut. Inzwischen ist das Gefühl der Einsamkeit bei jüngeren Menschen aber häufiger zu finden als bei älteren. Unter fast 1.000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 20 Jahren, die im Herbst 2023 in NRW be-

fragt worden waren, sind rund 16 bis 18 Prozent sehr einsam. In mehreren Untersuchungen hat sich gezeigt, dass der Wert für Schülerinnen höher ist als für Schüler. So ist Einsamkeit zu einem gesellschaftlichen Problem geworden. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Einsamkeit als „Pandemie des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet. In England wurde sogar ein Einsamkeits-Ministerium eingerichtet.



Inzwischen hat sich auch bei uns die Politik dieses Themas angenommen. Ministerpräsident Hendrik Wüst (NRW): „Einsamkeit ist die neue soziale Frage unserer Zeit. Wir müssen verhindern, dass aus einsamen Kindern und Jugendlichen einsame Erwachsene werden.“

So gibt es Projekte, Untersuchungen und aktuelle Literatur zum Thema. Ein Teil dieser Literatur behandelt die Forschung und Untersuchungsergebnisse, ein anderer Teil behandelt Maßnahmen und Empfehlungen zu der Frage, wie die negativen Wirkungen der Einsamkeit vermieden werden können.

Wer unbeabsichtigt in die Einsamkeit gerät, macht unter Umständen eine schwere Zeit durch und kommt leicht in eine Abseitslage. Die vereinsamte Person fühlt sich unglücklich und dazu oft ohnmächtig. Sie erlebt ihre Situation unter Umständen wie eine Kränkung, die sie in sich hineinfrisst. Die einsame Person sucht plausible Erklärungen für ihre Lage und findet diese vielleicht in ihrer Umgebung. Da ist es mal der Lärm der Nachbarskinder, mal der Verlust von überkommenen Werten und Gewohnheiten. Kurz: Einsame Personen finden nicht selten unrealistische und abwegige Erklärungen für ihre Lebenslage. Zum Beispiel geben diese Menschen bei Befragungen im Vergleich zu nicht-einsamen Personen weitaus häufiger an, diskriminiert worden zu sein. Von diesem Gefühl ist es nur ein kleiner Schritt zur Entwicklung von abwegigen politischen Haltungen.



Was auch immer die Gründe für Einsamkeit sein können: Es ist gut, dass es bei uns vielfältige Möglichkeiten zur Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten gibt. Unter <https://www.land.nrw/einsamkeit> hat das Land NRW viele Aktivitäten gebündelt. Diese Ausgabe der Brücke berichtet über viele interessante Angebote für Jung und Alt in unserer Gemeinde. Ein simpler Rat: Einfach hingehen und ausprobieren!

*Helmut Lück*

# Mein Vikariat

## Von Herzen Danke für diese Zeit!

Am Anfang meines Vikariats wusste ich nicht, wie man eine Religionsstunde vorbereitet oder wie es sich anfühlt, wenn jemand nach einem Gottesdienst oder einer Predigt sagt: „Das hat mir heute wirklich gutgegan.“

Vor allem habe ich in dieser Zeit die Angst abgebaut, etwas zu machen, was ich noch nie zuvor gemacht habe. Vielleicht, weil das im Vikariat ganz oft der Fall war: Ich habe zum ersten Mal eine Beerdigung gehalten – einen Menschen auf seinem letzten Weg begleitet. Ich habe zum ersten Mal einem Paar den Trausegen zugesprochen und das Abendmahl eingesetzt. Ich habe an Krankenhaustüren geklopft, um einfach nur da zu sein. Ich habe meinen Text weggelegt, eine Bibelgeschichte frei erzählt und gemerkt: Wenn es eigene Worte sind, hören Menschen – egal wie alt – ganz anders zu.



Zweieinhalb Jahre in Schlebusch mit Ihnen und Euch haben mich bereichert, mir manchmal ein klopfendes Herz und weiche Knie bereitet und sie haben mir ganz viel Freude gemacht. Ein paar besondere Momente und persönliche Erkenntnisse möchte ich hier teilen:

„Gemeinsam mehr erleben“ – dieses Motto der Evangelischen Jugend Schlebusch (ejs) passt auch zu meinem Vikariat: Ob beim Äpfel ernten mit den Konfis, beim Rummikub spielen am Spielesachmittag oder beim Armbänder basteln auf der Kinderpfingstfreizeit. In meinem Gemeindeprojekt habe ich mit jugendlichen Teamer\*innen und mit Florian Korb einen Jugendgottesdienst mit 160 Teilnehmenden gestaltet, der die beiden Anlässe Reformation und Halloween miteinander verknüpft hat. In der Waldschule habe ich für Schüler\*innen Unterrichtsreihen zur Bewahrung der Schöpfung, zu den Weltreligionen

und zu vielen anderen Themen gestaltet, in den Pausen manchmal einen Streit geschlichtet oder erfahrene Lehrer\*innen nach Tipps gefragt.

Durch die Begegnungen mit Ihnen und Euch habe ich viel gelernt, zum Beispiel:

- Manchmal sollte man nicht zu sehr an einer eigenen Idee festhalten. Indem man sie loslässt und zur Diskussion stellt, kann sie neue Impulse erhalten, weiterentwickelt werden und in der Gruppe „auferstehen“.
- Konfis sind oft die besten Theolog\*innen.
- Manche Diskussionen in Gremien sind anstrengend, aber notwendig.
- Das Abendmahl schafft eine besondere Form von Gemeinschaft – eine, die selten und kostbar ist.

Mein Glaube hat sich verändert. Ich habe beispielsweise mehr von Gottes weiblicher Seite entdeckt, denn als junge Frau in diesem Beruf brauchte ich manchmal eine, die mich versteht.

Auch abseits der Kirche hat sich für mich einiges verändert: Ich habe Taylor Swift für mich entdeckt, im Fitnessstudio einen Ausgleich gefunden und meine Gitarre wieder häufiger in die Hand genommen.

Es war für mich ein Privileg, in Momenten der Trauer und Momenten größter Freude als Begleiterin da zu

sein. Und es war ein Geschenk, mit engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen zusammenzuarbeiten, die mit ganz viel Herz Kirche gestalten.

Dass die Kirche aktuell vor vielen Herausforderungen steht, ist mir als angehende Pfarrerin bewusst. Die Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt muss weiterhin oberste Priorität haben. Mich beschäftigt, wie wir als Kirche diver-



ser werden und die Demokratie und den Zusammenhalt stärken können. Ich bin gespannt, wie die Gemeindearbeit, die Kirche und auch der Pfarrberuf sich weiterentwickeln werden. Ich bin dankbar für jede einzelne Person, die Kirchenmitglied bleibt und neu oder wieder eintritt. Für alle, die sich für ein Projekt einsetzen, etwas beitragen, mitverändern und Kirche relevant machen.

Denn die Kirche kommt her von einer der besten Botschaften, die es gibt: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Mit Ostern 2023 hat meine Zeit in der Gemeinde begonnen – und sie endet dieses Jahr an Ostern. Dazwischen lagen unzählige besondere Gottesdienste, zwei Kinderpfingstfreizeiten, Presbyteriums-Sitzungen, Pfarrkonvente des Kirchenkreises und ganz viele große und kleine Begegnungen.

Für all das, für Ihre und Eure Offenheit und das Vertrauen – von Herzen Danke! Ganz besonders danke ich meiner Schulmentorin Dorothee Hegmanns, meiner Krankenhaus-

seelsorge-Mentorin Dörte Polock und meinem Mentor Gunnar Plewe für die verlässliche Begleitung und Unterstützung. Außerdem danke ich der Dienstgemeinschaft mit den Pfarrern, unserer Küsterin und dem Küster, den Jugendleitungen und dem Pfarrbüro, den Kirchenmusiker\*innen sowie allen Mitgliedern des Presbyteriums für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich würde mich freuen, viele von Ihnen und Euch in meinem Abschiedsgottesdienst am 27. April 2025 um 10.00 Uhr in der Friedenskirche zu sehen.

*Ihre Christiane Averbek*

Liebe Christiane,

wir als Gemeinde danken Dir ganz herzlich für die gemeinsame Zeit, Deine Aufgeschlossenheit, Deine frischen Impulse und herzliche Art. Wir sind froh, dass Du auf Deiner Wegstrecke als Theologin bei uns Station gemacht hast, Trittsicherheit erlangt hast und Deinen Rucksack befüllen konntest. Alles Gute und Gottes Segen für den nächsten Anstieg. Und wenn Du mal Rast machen möchtest, steig gern bei uns ab.

Herzliche Grüße

Gunnar Plewe für das Presbyterium der Gemeinde

**VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN  
AUF ALL DEINEN WEGEN**

# Die ejs im Gespräch

## Was denkt ihr über Einsamkeit?

Zusammen mit unseren Praktikantinnen Ava und Nele habe ich mich mit dem Thema „Einsamkeit“ beschäftigt und wir sind zu folgenden Ergebnissen gekommen:

### **Bin ich einsam, wenn ich allein bin?**

Einsamkeit hängt nicht nur davon ab, wie wir uns fühlen, sondern auch davon, ob wir alleine sind oder in Gesellschaft. Manchmal genieße ich es, alleine zu Hause zu sein, Musik zu hören, durch die Räume zu tanzen, auf dem Sofa, statt am Tisch zu essen oder einfach das Gefühl zu haben, nur mit mir selbst zu sein. In diesen Momenten bin ich zwar alleine, aber fühle mich nicht einsam, sondern glücklich. Es kann jedoch auch vorkommen, dass ich mich in einer Gruppe von Menschen einsam fühle, besonders dann, wenn dort Personen mit unterschiedlichen Wertevorstellungen und Interessen sind, die nicht mit meinen übereinkommen.



### **Was führt zum Gefühl der Einsamkeit?**

Unsere Antworten auf diese Frage sind:

- der Verlust eines geliebten Menschen oder Tieres – oder sogar eines Gegenstands, der für uns wichtig ist
- das Fehlen sozialer Kontakte
- wenn Freunde/Familie, die mir nahe sind, keine Zeit für mich haben
- ein niedriges Selbstwertgefühl
- eine unangenehme Situation

Einsamkeit wird oft als negatives Gefühl wahrgenommen. Ich bin jedoch der Meinung, dass meine Gefühle oft mit meinen Bedürfnissen zusammenhängen. Wenn ich mir bestimmte soziale Beziehungen wünsche, diese aber nicht

habe, oder wenn ich mich alleine fühle und dieses Gefühl eine Schwere in mir auslöst, wird Einsamkeit besonders spürbar.

Auch Erlebnisse in einer neuen Gruppe, in der sich bereits alle anderen kennen, können das Gefühl der Einsamkeit hervorrufen, sofern es mir schwer fällt, offen auf Menschen zuzugehen.

### **Was hilft dir, wenn du dich einsam fühlst?**

Wir haben ein wenig nachgedacht und sind zu diesen Antworten gekommen:

- Dinge tun, die mein Selbstwertgefühl stärken
- Ablenkung
- mit Familie oder Freunden über Gott sprechen
- etwas machen, das mich mit Freude erfüllt
- früh schlafen gehen
- mir etwas Gutes tun

Es wird immer wieder Momente geben, in denen sich das Gefühl der Einsamkeit ausbreitet – und das ist in Ordnung.

Ich möchte ehrlich sein: Es kostet mich immer wieder aufs Neue Überwindung, etwas alleine zu machen. Manchmal habe ich das Gefühl, dass mich alle anschauen. Doch je öfter ich es tue, desto leichter fällt es mir. Alleine in den Park zu gehen, sich alleine ein Eis holen oder alleine in den Urlaub fahren – es wäre einfacher gewesen, zu Hause zu bleiben. Doch dann hätte ich viele schöne Dinge verpasst: Begegnungen mit anderen Menschen, die Wegbegleiter für meinen Urlaub wurden. Momente, aus denen ich immer noch viel Kraft ziehe. Ich habe viel über mich selbst gelernt.

### **Zusammenfassend lässt sich sagen:**

Alleine zu sein, bedeutet nicht automatisch, einsam zu sein. Einsamkeit kann jedoch entstehen, wenn uns geliebte Menschen, Tiere, Fähigkeiten oder Dinge, die uns ausmachen, fehlen. Sich einsam zu fühlen, ist okay, auch wenn es oft ein Unwohlsein auslöst. Sich auf neue Wege zu begeben, kann anstrengend und ungewohnt sein, doch ist man nie ganz alleine, denn Gott ist immer an unserer Seite. Er hört uns zu und sieht uns mit allem, was uns ausmacht, auch dann, wenn wir es selbst gerade nicht sehen. Jeder Tag ist anders und auch unsere Gefühle und Bedürfnisse ändern sich von Tag zu Tag.

*Lara Fiß mit Ava und Nele*

# „Vielleicht komme ich doch mal vorbei...“

## Für mehr Spaß und Freude im Alltag

Manchmal fehlt im Alltag einfach ein kleiner Lichtblick – ein Moment zum Lachen, Austauschen und Abschalten. Genau dafür gibt es den Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren! Die Teilnahme an diesem Angebot ist kostenlos.



Der Spielenachmittag findet immer am ersten Montag im Monat jeweils von 14:30 bis 16:30 Uhr statt – auch während der Schulferien. So wird er zu einem besonderen Ereignis, auf das man sich jeden Monat freuen kann. Hier kann man für ein paar Stunden alles andere vergessen, einfach im Moment sein und die Freude am Spiel genießen. Eine Tasse Kaffee und ein wenig Gebäck dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Ob alleine oder mit Bekannten: Hier sind alle willkommen. Es geht nicht darum, besonders gut in den Spielen zu sein, sondern gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Es gibt eine bunte Auswahl an Spielen, sehr beliebt sind Rummikub, Quirkle, Memory, Kniffel und Uno. Wer mag, kann natürlich auch gerne das eigene Lieblingsspiel mitbringen. Ein besonderes Highlight im Jahr sind die Bingo-Runden, bei denen man kleine Überraschungen gewinnen kann. Beim Spielen wird viel miteinander gelacht und man geht mit einem guten Gefühl nach Hause.

### Wie alles begann ...

Vor zwei Jahren startete Cordula Gutowski zusammen mit Angela Apolinarski den Spielenachmittag – mit nur einer einzigen Teilnehmerin. Heute sind es regelmäßig 12 bis 20 Personen, die sich treffen. Ganz offen und unverbindlich: Es braucht keine Anmeldung, es gibt keine Liste der Teilnehmenden – wer Lust hat, kommt einfach vorbei.

Mittlerweile gibt es sogar eine kleine WhatsApp-Gruppe, in der man die neuen Termine direkt aufs Handy bekommt und sich auch mal spontan zum Eis essen verabreden kann.



## **Noch mehr Orte für ein schönes Miteinander**

Unsere Gemeinde bietet noch mehr Orte für ein schönes Miteinander:

Im Bereich der Erwachsenenbildung gibt es den Frauenkreis (nicht nur für Frauen!) mit Irmgard Borchers. Die Treffen sind alle zwei Wochen mittwochs um 10:00 Uhr. In der Brücke finden Sie die aktuellen Termine sowie eine Themenübersicht. Das Programm ist abwechslungsreich gestaltet mit Vorträgen über Reisen, inspirierende Persönlichkeiten, theologische Themen, gesellschaftliches Engagement, Sachthemen...

Diese Vormittage sind erfrischend und inspirierend, weil man während des Treffens ganz in ein Thema eintaucht und immer wieder auch persönliche Erkenntnisse gewinnt.

Sich bei Kaffee und Kuchen austauschen, miteinander singen oder eine Geschichte beitragen – darum geht es beim Seniorenkreis. Der Seniorenkreis trifft sich an jedem 1. Donnerstag im Monat in der Friedenskirche um 15:00 Uhr (Winterzeit 14:30 Uhr) mit Pfarrer Gunnar Plewe; an allen anderen Donnerstagen im Monat im Gemeindezentrum Schlebusch mit Rosemarie Former und Elfriede Temme.

## **Warum das alles so wertvoll ist**

Ob bei einem gemeinsamen Spiel, bei einem Vortrag oder bei Kaffee und Kuchen – Zeit ist das wertvollste Geschenk, das wir einander machen können. Zu spüren, dass die Generationen aufeinander aufpassen, tut einfach gut. Gerade nach der Coronazeit, in der viele Menschen einsam waren, ist es umso wichtiger, sich wieder zu begegnen. Manchmal reicht schon ein Lächeln, um sich verbunden zu fühlen – und das bekommt man hier ganz bestimmt zurück.

*Christiane Aeverbeck und Cordula Gutowski*

# Menschen in der Gemeinde

## Das bin ich

**Name:** Lara Sophie Fiß

**Alter:** 26 Jahre

### Gemeindeaktivitäten:

Jugendmitarbeiterin in der ejs

### Als Kind war mein Berufswunsch:

Eine Tierpension zu besitzen, wo Tiere eine zweite Chance bekommen.

### Aber heute bin ich:

gelernte Erzieherin

## So lebe ich

### Mein Tag beginnt mit:

... einem Wecker, der zu früh klingelt, vielen Ideen im Halbschlaf und Musik, um mich dann für die Arbeit fertig zu machen.

### Ich bin glücklich, wenn ...

... die Sonne rauskommt und die Vögel zwitschern.

... ich schöne Momente in der Natur erlebe.

... ich mit lieben Menschen Zeit bringe.

... eines meiner vielen Lieblingslieder läuft.

... ich schöne Begegnungen mit Fremden erlebe.



### Ich mag nicht, ...

... wenn gestritten wird, Ungerechtigkeit und das Gefühl von Einsamkeit.

### Diese Persönlichkeit würde ich gerne mal treffen:

Emma Watson

### Ein Buch/Film, das/den ich jedem ans Herz lege:

„Im Grunde gut“ von Rutger Bregman,  
„Eragon“ von Christopher Paolini,  
„Das Café am Rande der Welt“ von John Strelecky

### Das Wichtigste in meinem Leben ist:

Die Hoffnung nicht aufzugeben und die Freude an kleinen Dingen nicht zu verlieren, auch wenn das Leben mal nicht so läuft, wie ich es mir wünsche.

## Meine Gemeinde und ich

### Mit meiner Gemeinde verbinde ich ...

... Geborgenheit, Leichtigkeit, die Gewissheit so sein zu dürfen, wie ich bin.

### Ich engagiere mich, weil ...

... Glaube nicht nur durch glauben geschieht, sondern seine Berufung zu finden und in dieser aufzugehen. Ich fühle mich Gott jedoch näher und den Menschen verbundener, wenn ich mit ihnen über Glaube, Gott und das Leben spreche.

### Das war ein besonderer Moment:

Beim Abendmahl im Familiengottesdienst. Jeder hatte einen Platz, ob stehend oder sitzend, jung oder alt, eng beieinander mit Familie oder Freunden oder nebem einem Gemeindeglied.

## Einem neuen Gemeindeglied würde ich empfehlen, ...

... den Familiensonntag mit dem leckeren gemeinsamen Mittagessen im Anschluss zu besuchen. Dort kommt man schnell in Kontakt mit anderen Menschen aus der Gemeinde und man wird herzlich aufgenommen. Ansonsten einfach die Angebote der Gemeinde anschauen und bei Interesse den Schritt wagen, an einem Treffen teilzunehmen.

## Ich wünsche mir für meine Kirche und meine Gemeinde, ...

... dass die Kirche ein safe-space ist, an dem alle willkommen sind und die Kirche, mit Leben gefüllt, zum Verweilen einlädt.

*Die Fragen stellte Pfr. Gunnar Plewe*

### Herzliche Einladung zum Abschiedsgottesdienst von Christiane Averbeck

am 27. April 2025 um 10 Uhr  
in der Friedenskirche

Musikalische Begleitung  
durch Paul Hector und  
Rüdiger Meschkat

*save the date*

Im Anschluss sind alle zum  
Sekttempfang eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie und euch!



# Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



Wann haben Sie sich zuletzt einsam gefühlt? Damit sind Sie nicht allein. Wir wissen, dass viele Menschen in Nordrhein-Westfalen sich einsam fühlen. Einsamkeit betrifft aber nicht nur ältere Menschen, wie man vielleicht zunächst annehmen könnte – alle Generationen und Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen sind betroffen. Sogar Menschen in Gesellschaft können sich einsam fühlen, wenn ihnen ein Gegenüber fehlt, dem sie sich verbunden fühlen. Wer sich häufig oder regelmäßig einsam fühlt, kann krank werden – körperlich und psychisch gleichermaßen. Und deshalb ist Einsamkeit auch ein politisches Thema: Wer einsam ist, steht der Gesellschaft und unserer Demokratie distanzierter gegenüber. Ministerpräsident Hendrik Wüst bezeichnet Einsamkeit deshalb als „die neue soziale Frage unserer Zeit“. Seit Oktober 2022 gibt es die Stabstelle Einsamkeit in der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen. Sie übernimmt zentrale Koor-

dinations- und Vernetzungsaufgaben: Innerhalb der Landesregierung und außerhalb mit Initiativen, Organisationen und gesellschaftlichen Gruppen, die sich der Eindämmung von Einsamkeit verschrieben haben. Die Eindämmung von Einsamkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und eine Querschnittsaufgabe. Im Sommer 2024 hat der Ministerpräsident beispielsweise zur ersten Einsamkeitskonferenz in die Staatskanzlei eingeladen. Seit 2023 hat die Landesregierung u.a. zur Vernetzung und als Anlaufstelle zudem eine Online-Plattform entwickelt, auf der sich Initiativen gegen Einsamkeit eintragen können. Dort sind bereits heute mehr als 670 Initiativen gegen Einsamkeit erfasst. Und unser Herzstück bildet der Aktionsplan Du+Wir=Eins- Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit, der Ende 2024 von der Landesregierung verabschiedet worden ist. Schauen Sie gerne auf unserer Internetseite vorbei.

Sina Breitenbruch-Tiedtke – Referatsleiterin – Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen Stabsstelle Einsamkeit - Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf, E-Mail: Sina.Breitenbruch-Tiedtke@stk.nrw.de, Telefon: 0211 / 837-1302.

Jeder kann etwas gegen Einsamkeit tun.

<https://www.land.nrw/einsamkeit>



# Adressen und Telefonnummern

## **Pfarrbüro**

Janina Strack, Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen . . . . . Tel. 0214 35769999  
leverkusen-schlebusch@ekir.de  
Mo + Do 09:00-13:00 Uhr  
IBAN: DE71 3755 1440 0100 0973 44, BIC: WELADEDLLEV

## **Gemeindepfarrer**

Pfr. Gunnar Plewe, Merziger Str. 4, 51375 Leverkusen . . . . . Tel. 0214 54541  
gunnar.plewe@ekir.de  
Pfr. Jürgen Dreyer, Martin-Luther-Str. 2, 51375 Leverkusen, Tel. 0214 84057253  
juergen.dreyer.1@ekir.de  
Vikarin Christiane Averbek . . . . . Tel. 0157 33895819  
christiane.averbeck@ekir.de

## **Prädikantinnen und Prädikanten**

Klaus Radtke . . . . . Tel. 0214 503542  
Matthias Seyfarth . . . . . Tel. 0179 5248099  
Svenja Wielpütz . . . . . svenja.wielpuetz@  
. . . . . yahoo.com

## **Predigtstätten**

**Schlebusch**, Kirche Auf dem Blauen Berg und Gemeindehaus  
Küster: Kurt Feldhoff . . . . . Tel. 0171 9370927  
Organist: Rüdiger Meschkat . . . . . Tel. 0177 3043765  
**Waldsiedlung**, Friedenskirche  
Küsterin: Susanne Wissem . . . . . Tel. 0163 2011501  
Organistin: Lena Jedig . . . . . Tel. 0214 8709088

## **Evangelische Jugend Schlebusch (ejs)**

Florian Korb und Lara Fiß . . . . . Tel. 0214 501687  
Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen . . . . . service@ejs.de  
Öffnungszeiten: Mo + Fr 14:00-18:00 Uhr  
(in den NRW-Ferien ist das Büro nicht besetzt)

## **Gemeindeamt**

Verwaltung für alle Gemeinden im Kirchenkreis . . . . . Tel. 02174 8966-0  
Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen, Auf dem Schulberg 8,  
51399 Burscheid, info@kirche-leverkusen.de

## **Evangelische Seelsorge im Klinikum**

Seelsorgereferat . . . . . Tel. 02174 8966-161

# Gottesdienstplan

von Gründonnerstag, 17.04.2025 bis 4. So. nach Trinitatis, 13.07.2025

Datum und Tag im Kirchenjahr	Friedenskirche, Merziger Straße 2-4	Kirche Auf dem Blauen Berg, Mülheimer Straße 13
17.04.2025 Gründonnerstag	18.00 Uhr Averbeck Tischabendmahl	◀◀◀
18.04.2025 Karfreitag	10.00 Uhr Dreyer A	◀◀◀
19.04.2025 Osternacht	21.00 Uhr Averbeck A	◀◀◀
20.04.2025 Ostersonntag	▶▶▶	11.00 Uhr Familiengottesdienst Dreyer A
21.04.2025 Ostermontag	▶▶▶	11.00 Uhr Richmann
27.04.2025 Quasimodogeniti	10.00 Uhr Verabschiedung Averbeck Averbeck	◀◀◀
04.05.2025 Misericordias Domini	11.00 Uhr Fam.-Sonntag Dreyer A	◀◀◀
10.05.2025	16.00 Uhr Konfirmation Plewe/Korb/Averbeck	◀◀◀
11.05.2025 Jubilate	10.00 Uhr Konfirmation Plewe/Korb/Averbeck	11.00 Uhr Tauf-GD Dreyer
18.05.2025 Kantate	09.30 Uhr Goldkonfirmation Dreyer A	11.00 Uhr Richmann A
25.05.2025 Rogate	09.30 Uhr Plewe	11.00 Uhr Plewe 12.15 Uhr Tauf-GD Plewe
29.05.2025 Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr Open Air Dreyer A	◀◀◀
01.06.2025 Exaudi	11.00 Uhr Fam.-Sonntag Plewe A	◀◀◀
08.06.2025 Pfingsten	09.30 Uhr Dreyer	11.00 Uhr Tauf-GD Dreyer
15.06.2025 Trinitatis	09.30 Uhr Dreyer A	11.00 Uhr Dreyer A
22.06.2025 1. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr mit KiPfi Nachtreffen Plewe	11.00 Uhr Radtke
29.06.2025 2. So. nach Trinitatis	09.30 Uhr Plewe	11.00 Uhr Plewe
06.07.2025 3. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr Fam.-Sonntag Plewe A	◀◀◀
13.07.2025 4. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr Open Air GD Dreyer	◀◀◀

A = mit Abendmahl

# Gottesdienste zur Osterzeit



## **Gründonnerstag, 17.04.25**

18.00 Uhr in der Friedenskirche  
Gottesdienst mit Tischabendmahl mit Pfarrerin Christiane Averbek und Team

## **Karfreitag, 18.04.25**

10.00 Uhr in der Friedenskirche  
Gottesdienst mit Pfarrer Jürgen Dreyer

## **Osternacht, 19.04.25**

21.00 Uhr in der Friedenskirche  
Osternacht mit Pfarrerin Christiane Averbek und Team

Im Anschluss besuchen wir zusammen die Gemeinde von St. Albertus Magnus zu einem gemeinsamen Osterimbiss.

## **Ostersonntag, 20.04.25**

11.00 Uhr in der Kirche Auf dem Blauen Berg  
Familiengottesdienst mit Pfarrer Jürgen Dreyer

## **Ostermontag, 21.04.25**

11.00 Uhr in der Kirche Auf dem Blauen Berg  
Gottesdienst mit Prädikant Peter Richmann

# Adressen und Telefonnummern

## Presbyterinnen und Presbyter

Michelle-Dayenne David .....	Tel. 0214 5000652
Dr. Dirk Forner.....	Tel. 0214 8405434
Paul Hector .....	Tel. 01575 3439381
Dr. Verena Hoene .....	Tel. 0221 2052431
Ilka Jensen.....	Tel. 0157 82268553
Petra Kern .....	Tel. 0214 5006670
Florian Korb .....	Tel. 01573 6666203
Erasmus Kuhlmann .....	Tel. 0214 9098179
Birgit Müller-Hein .....	Tel. 0214 46959
Dr. Anja Pauksztat.....	Tel. 0214 3160858
Klaus Radtke.....	Tel. 0214 503542
Matthias Seyfarth.....	Tel. 0179 5248099
Isabell Steinmetz .....	Tel. 0214 9600223
Sandra Weikard .....	Tel. 0214 31125022
Susanne Wissem.....	Tel. 0214 52441

## Ev. Kita Unterm Himmelszelt

Leitung: Karin Kraus .....	Tel. 0214 31228222
Von-Diergardt-Str. 7a, 51375 Leverkusen	

## Diakoniestation Leverkusen

Scharnhorststr. 38, 51377 Leverkusen.....	Tel. 0214 313837-0
Mo-Fr 08:00-14:00 Uhr, Mail: <a href="mailto:info@diakoniestation-leverkusen.de">info@diakoniestation-leverkusen.de</a>	

## Hertha-von-Diergardt-Haus (Alten- und Pflegeheim der Diakonie)

Geschwister-Scholl-Str. 48 a, 51377 Leverkusen .....	Tel. 0214 8512-0
--	------------------

## Diakonisches Werk des Kirchenkreises

Pfarrer-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen .....	Tel. 0214 382-0
Telefonischer Besuchsdienst .....	Tel. 0214 382-770
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) .....	Tel. 0214 382-719
Beratungsangebot für Arbeitslose u. Sozialhilfeempfänger..	Tel. 0214 382-735
Familienpflege .....	Tel. 0214 382-711
Behindertenhilfe .....	Tel. 0214 382-751
Schuldnerberatung .....	Tel. 0214 382-730
Betreuungsverein.....	Tel. 0214 382-753
Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche	Tel. 0214 382-500
„Alfa“ – Alkenrather Familientreff, Graf-Galen-Platz 9 ...	Tel. 0214 73486430
Drehscheibe – Beratung und Hilfe im Alter .....	Tel. 0214 69294

Telefonseelsorge (bundesweit gebührenfrei)..... Tel. 0800 1110111

## Nummer gegen Kummer

Mo bis Sa, 14:00 bis 20:00 Uhr, Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes, anonym und gebührenfrei.....	Tel. 116111
---	-------------

# Familiensonntag

An jedem ersten Sonntag im Monat findet in der Friedenskirche unser Familiensonntag statt. Ein besonderer Gottesdienst für Klein und Groß.

Um 11:00 Uhr starten wir alle gemeinsam den Gottesdienst, dabei dürfen die Kinder ganz vorne beim Pfarrer gemütlich auf Kissen auf dem Boden sitzen. Für die Kinder viel entspannter, als starr in den Bankreihen.



Nach dem ersten Lied begleitet ein Team bestehend aus Ehrenamtlichen die Kinder in einen Nebenraum, wo gemeinsam ein kleiner Kindergottesdienst gefeiert wird. Hier wird zusammen gesungen, es werden Geschichten vorgelesen, gemalt und gebastelt. Alles in Anlehnung an das

Thema des Gottesdienstes. Kinder, die sich alleine nicht trauen, dürfen sehr gerne von den Eltern begleitet werden.

Pünktlich zum Abendmahl kehren die Kinder zurück und stellen kurz vor, was sie zusammen gemalt oder gebastelt haben. Gemeinsam feiern wir das Abendmahl, indem wir einen großen Kreis in der Kirche bilden. Alle Anwesenden – ob groß oder klein – sind eingeladen Brot und Traubensaft zu kosten. Dieses Abendmahl ist ganz einzigartig und streut ein wohliges Gefühl von Gemeinschaft, insbesondere, wenn sich am Ende alle an die Hand nehmen und miteinander verbunden sind.

Besonders am Familiensonntag ist, dass wir im Anschluss an den Gottesdienst alle, die mögen, zum gemeinsamen Mittagessen einladen. Ein Team aus Ehrenamtlichen kocht für alle jeden Monat aufs Neue ein leckeres Essen. Zum gemütlichen Ausklang gibt es noch eine Tasse Kaffee und Plätzchen. Gerne wird das Mittagessen zum Kennenlernen und Austauschen genutzt, da sich immer wieder neue Konstellationen an den Tischen ergeben.

Haben wir euch auf den Geschmack gebracht? Dann schaut doch bei nächster Gelegenheit mal rein! Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter!

*Lara Fiß und Janina Strack*

# Kirchentag 2025 in Hannover



**Kirchentag Hannover**  
*30. April bis 4. Mai 2025*

*[kirchentag.de](http://kirchentag.de)*

„Mutig, Stark, Beherzt“. Unter diesem Motto treffen sich beim 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 30. April bis 04. Mai 2025 in Hannover mehr als 100.000 Menschen aus ganz Deutschland und der Welt. Somit kommt der Kirchentag zurück in die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Kirchentag – das ist viel mehr als das bloße Zusammenkommen tausender Christen. Sozusagen ist das Glaube „live und in Farbe“. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie –



überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Bei rund 1500 Veranstaltungen ist für jede und jeden etwas dabei: Von Action und Abenteuer bis zu besinnlichen Zeiten. Aber das überwältigende Gefühl der bunten, lebendigen und großen Gemeinschaft macht den Kirchentag zu einem einmaligen Erlebnis.

Alle Informationen rund um das Event finden Sie auf der offiziellen Homepage des Kirchentages unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).

# Die Kita im Zauberwald



Unsere diesjährige Karnevalsfeier der ev. Kita Unterm Himmelszelt fand unter dem Motto „Im Zauberwald“ statt.

Nach einigen Morgenkreisen, in denen Ideen gesammelt wurden und einer anschließenden gemeinsamen Wahl aller Kinder aus unserer Kita stand das Motto fest – der Zauberwald soll es sein.

Nun wurde fleißig gemalt, gebastelt, dekoriert, es wurden Geschichten erzählt, und vieles mehr... Nach und nach verwandelte sich unsere Kita in einen bunten Zauberwald mit Drachen, Feen, Einhörnern, Schmetterlingen, Regenbögen sowie magischen Blumen und Bäumen. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern freuten sich über die tolle Deko in der gesamten Kita.

Zur Einstimmung in den Karneval fand am Freitag, den 21.02.2025, im Gemeindehaus der Martin-Luther-Straße ein karnevalistisches Mitmachtheater mit Ralf Dreßen statt. Dank der großzügigen Spende von Aufwind e.V. konnten wir auch in diesem Jahr wieder dieses tolle Event anbieten. An diesem Tag durften die Kinder verkleidet in die Kita

kommen und beim Mitmachtheater gemeinsam mit ihren Familien rund 45 Minuten kräftig mitsingen, schunkeln, zuhören, feiern und Kermesse sammeln.

Weiberfastnacht ging es dann mit einer großen Karnevalsfeier in der Kita weiter. Alle Kinder waren sooooo aufgeregt und freuten sich auf diese tolle Karnevalsparty, mit vielen Leckereien, Modenschauen, Spielen etc., die allen einfach riesigen Spaß gemacht hat.



Wir werden sehen, unter welchem Motto wir im nächsten Jahr feiern... Doch bis dahin stehen erst einmal noch Ostern, das Sommerfest/die Abschiedsfeier der zukünftigen Schulkinder, St. Martin, Weihnachten und noch so vieles mehr an! Bei uns gibt es immer einen Grund zu feiern!

*Karin Kraus*

# Konfirmation 2025

## Grußwort an die Konfirmand\*innen

Liebe Konfirmand\*innen,

ein Jahr lang haben wir euch begleitet – durch gemeinsame Stunden, spannende Diskussionen, lustige Erlebnisse und vielleicht auch die ein oder andere Herausforderung. Nun steht ihr an einem besonderen Punkt eurer Reise: der Konfirmation.

Ihr habt euch mit eurem Glauben auseinandergesetzt, Fragen gestellt, Neues entdeckt und seid als Gruppe zusammengewachsen. Es war schön zu sehen, wie ihr euren eigenen Weg gefunden habt, wie ihr euch gegenseitig unterstützt habt und wie euer Glaube in diesem Jahr gewachsen ist.

Der Vers 105 aus Psalm 119 soll euch auf eurem weiteren Weg begleiten:

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Dieser Vers erinnert uns daran, dass Gott uns Orientierung gibt – in guten Zeiten, aber auch dann, wenn es mal dunkel und unsicher wird. Ihr seid nicht allein. Gott geht mit euch, und auch wir als Gemeinde stehen weiter an eurer Seite.

Wir wünschen euch für eure Zukunft Mut, Vertrauen und ganz viel Freude am Leben und Glauben! Bleibt so einzigartig, wie ihr seid, und denkt daran: Eure Reise mit Gott geht weiter.

Pfr. Gunnar Plewe, Vikarin Christiane Averbek und Jugendleiter Florian Korb



## Samstag, 10.05.2025, 16.00 Uhr, Friedenskirche

Matthias Baumeister  
John Bergmann  
Maxim Evertz  
Leni Glump  
Raha Glump  
Philipp Günther

Tim Harbers  
Emilia Hölsken  
Diana Rehse  
Alexander Schroen  
Luna Schwan  
Lotte Stadie

Tebbe Tapper  
Lara Voigt  
Lina Charlotte vom  
Hagen

## Sonntag 11.05.2025, 10.00 Uhr Friedenskirche

Sara Hoffmann  
Leif Josat  
Benjamin Joseph  
Clara Lehnert

Clara Osenau  
Maxim Poletajew  
Lukas Schröter  
Jannes Stroben

Jonas Teitscheid  
Luan Theis  
Friso van Dijk



### Konfirmationsunterricht 2025/26

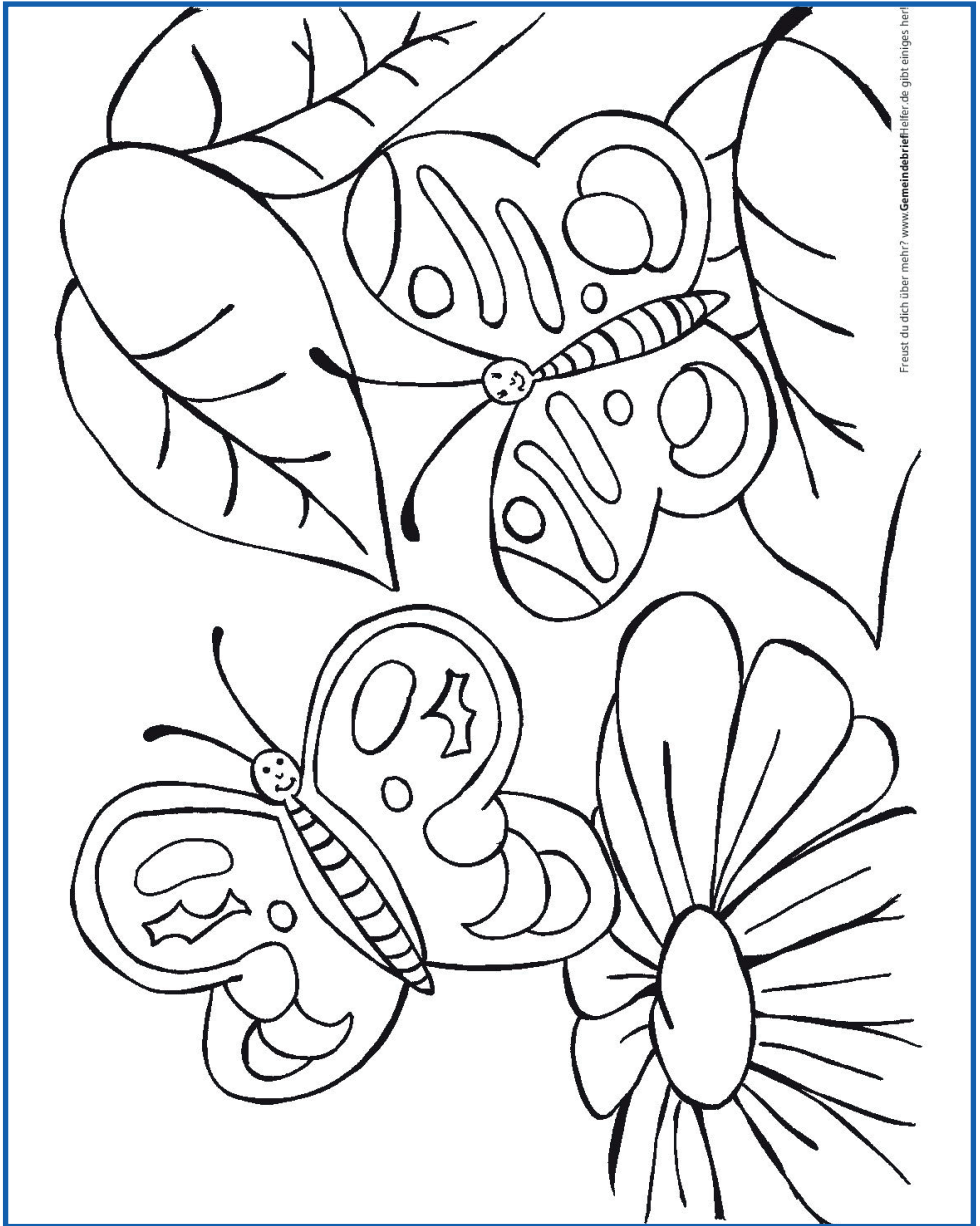
Alle Jugendlichen, die im Mai 2026 konfirmiert werden möchten und die im Schuljahr 2025/2026 die 8. Klasse besuchen, aber bis Mitte Mai 2025 noch keine Einladung erhalten haben, wenden sich bitte an das Pfarrbüro Schlebusch (Tel. 0214 357699 99, E-Mail [leverkusen-schlebusch@ekir.de](mailto:leverkusen-schlebusch@ekir.de)).

**Informationen und Anmeldung:  
Dienstag, 03.06.2025, 18.00 Uhr  
Friedenskirche, Schlebusch.**

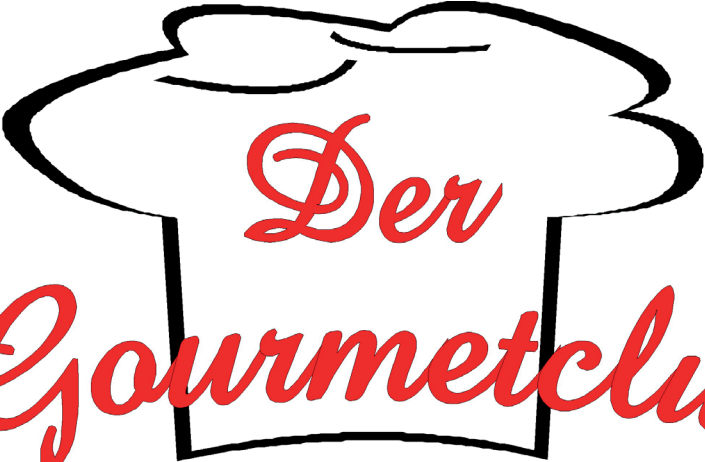
**Unterrichtsbeginn:  
Dienstag, 24.06.2025**

# Kinderseite

## Ausmalbild



# Wir laden ein



# Der Gourmetclub

## Der Gourmetclub lädt ein

24.05.2025 19.00 Uhr Gourmetclub aus dem Feuer

Anmeldung möglich ab dem 28.04.2025 ab 08.00 Uhr nur per E-Mail unter [gourmetclub@web.de](mailto:gourmetclub@web.de)



**Vollblut-Helden**

Blut spenden.  
Leben retten.

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Blutspendedienst West

**Mittwoch  
16.  
April**  
+ 23. Juli

**Friedenskirche**  
Merziger Str. 2  
51375 Leverkusen Schlebusch  
15:00 – 19:00 Uhr

Online Termin buchen.



Weitere Infos und Spendenmöglichkeiten:  
Kostenlose Hotline 0800 1194911  
oder [www.blutspende.rkz.de](http://www.blutspende.rkz.de)

# Grüne Damen und Herren

## Mitstreiter\*innen im Klinikum Leverkusen gesucht

Die „Grünen Damen und Herren“ im Klinikum Leverkusen machen keine Politik, sondern bieten den Patienten ganz praktische Hilfe an. Sie erfüllen kleine Wünsche, holen zum Beispiel für die Patienten eine Zeitung vom Kiosk oder andere Kleinigkeiten wie eine Zahnbürste oder Zahnpasta, wenn der Patient niemanden hat, der ihn besucht. Erkennbar sind sie an den grünen Kitteln, die zur Verfügung gestellt werden.



Susanne Kraft leitet die „Grünen Damen und Herren“ im Klinikum Leverkusen im Rahmen der ökumenischen Krankenhaushilfe. Nach Corona sind heute sechs Personen im Einsatz. Deshalb würde sich Susanne Kraft freuen, wenn sich Damen und Herren melden, die einen Vormittag Zeit zur Verfügung stellen würden.

Und um Zeit geht es im Kern: Gespräche und Zuhören, Patienten begleiten, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind und frische Luft schnappen möchten, Vorlesen oder auch die Vermittlung von Kontakten zum Entlass-Management oder zur Seelsorge.

Wer mitmachen möchte, sollte vor allem kontaktfreudig sein.

Wie viele Patienten sie an einem Vormittag aufsuchen, lässt sich nicht genau sagen. Das hängt von der Station und der Belegung ab. Susanne Kraft ist berufstätig und absolviert ihren Dienst samstagsvormittags. Die Menschen sind überaus dankbar für das Angebot. Und auch, wenn sie es gar nicht in Anspruch nehmen, hört sie, wie sich die Patienten darüber unterhalten: „Gut dass es die Grünen Damen gibt.“ Das freut Susanne Kraft dann: „Dafür mache ich das eigentlich auch.“

Wer sich bei den „Grünen Damen und Herren“ engagiert, ist versichert über die Krankenhaushilfe, es gibt eine Fahrtkostenerstattung, eine Parkkarte sowie Austausch- und Fortbildungsmöglichkeiten.

Haben Sie Lust, das Team der Krankenhaushilfe zu unterstützen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Die Grünen Damen und Herren suchen immer Unterstützung, bei Interesse melden Sie sich bei Susanne Kraft, Telefon 0214 502678 oder [kraftis@gmxpro.de](mailto:kraftis@gmxpro.de)



Kontakt:

Grüne Damen / Ökumenische Krankenhaushilfe, Telefon 0214 13-2561

*Sabine Kall*



#### Ihre Ansprechpartner

**Sonja Schmitz**

Pflegedienstleitung

☎ 0214 8513-37

✉ s.schmitz@

es-senioreinrichtungen.de

**Tanja Laskowski**

Einrichtungsleitung

☎ 0214 8513-12

✉ t.laskowski@

es-senioreinrichtungen.de

## Tagespflege und Stationäre Pflege am Hertha-von-Diergardt-Haus in Leverkusen-Alkenrath

In unserer Tagespflege für Menschen mit Einschränkungen bieten wir von Montag bis Freitag qualifizierte Betreuung und Pflege für 15 Gäste an. Unser Raumkonzept bietet Aufenthalts- und Multifunktionsbereiche sowie Ruheräume in freundlicher Gestaltung. Bei schönem Wetter genießen unsere Gäste die Sonne und tanken Energie auf unserer ansprechenden Terrasse mit Blick ins Grüne. Wir bieten zahlreiche Mitmach-Aktivitäten, gemeinsame Spaziergänge und Einzelbetreuungen an.

Tagespflege am Hertha-von-Diergardt-Haus  
Geschwister-Scholl-Str. 48 a - 51377 Leverkusen  
[www.es-senioreinrichtungen.de](http://www.es-senioreinrichtungen.de)



**Evangelische  
Seniorenrichtungen**  
Leverkusen

**Evangelische Seniorenrichtungen Leverkusen gGmbH:**

Tagespflege am Hertha-von-Diergardt-Haus  
Hertha-von-Diergardt-Haus (stationäre Pflege)  
Seniorenzentrum Bürrig (stationäre Pflege)  
Seniorenwohnen Am Aquila Park und Paul-Czekay-Häuser  
Seniorenbegegnungsstätte Am Aquila Park

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht  
unser Herz in uns,  
da er mit  
uns redete?**

Lukas 24,32



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

# Amtshandlungen

**Menschen, mit denen wir in Gottesdiensten feierten,  
für die wir beteten, von denen wir Abschied nahmen**

## Taufen

Isabella Enola Müller  
Milo Gräber  
Charlotte Aring  
Shiva Biareh  
Soheyla Biareh

Malea Meisen  
Artur Geerd  
Emilia Junker  
Maxim Evertz

## Trauungen

Jacqueline Decker, geb. Amels und  
und Volker Decker

## Bestattungen

Konrad Uhlig, 93 J.  
Sigrid Novotny geb. Trabant, 82 J.  
Bernhard Otto Gertz, 79 J.  
Ruth Adele KÜchler, 95 J.  
Egon Dose, 92 J.  
Michael Hüther, 55 J.  
Sieglinde Rosenthal geb. Buchholz, 86 J.  
Otto Wenning, 99 J.  
Gerlinde Verbarg  
geb. Spangenberg, 101 J.  
Theresia Junkers geb. Fuchs, 83 J.  
Heinz-Dieter Preuß, 78 J.  
Hans Joachim Sieberth, 88 J.  
Alfred Graf von Schlieffen, 79 J.

Christel Frank geb. Picklein, 85 J.  
Rosemarie Odenthal geb. Stöck, 78 J.  
Jürgen Mauermann 88 J.  
Heinz Boldt 87 J.  
Norbert Jeschke 73 J.  
Rosmarie Ernst geb. Münzer 82 J.  
Helga Henschel-Reda geb. Adam 83 J.  
Angela Hengst geb. Ristow 73 J.  
Gerd Meyer, 86 J.  
Susanne Krautmacher geb. Matthes 97 J.  
Hans-Joachim Ehlke, 93 J.  
Adolf Baldringer, 93 J.  
Walter Pohlhaus, 93 J.

### Wir trauern um

### **Sigrid Novotny**

Über viele Jahre hinweg war Sigrid Novotny fester Bestandteil unserer Kirchengemeinde. Sie hat sich rege an unserem Gemeindeleben beteiligt und war bei Gottesdiensten, Gemeindefesten und anderen Aktivitäten stets als Teilnehmerin und Helferin dabei.

Zudem hat sie mehrere Jahre dem Presbyterium der Gemeinde angehört.

Nun ist sie kurz nach ihrem 82. Geburtstag gestorben.

Wir wünschen der Familie Kraft und Zusammenhalt in der Zeit der Trauer.

**Tel. 0214 – 516 02**

**FORST**  
Bestattungshaus

**DAS SCHEINBAR UNMÖGLICHE  
MÖGLICH MACHEN.**

**Individuelle Abschiedsgesten  
spenden Trost.**



**Bergische Landstr. 4–6 · 51375 Leverkusen**  
[forstbestattungshaus.de](http://forstbestattungshaus.de)


**Zeit ist ein Gefährte,  
der uns ein Leben  
lang begleitet.**

Kompetenz und Tradition –  
Ihr Trauerbegleiter und  
Bestatter des Vertrauens.

**FRIEDRICH**  
Bestattungshaus

Bestattungshaus Hans-Joachim Friedrich OHG  
Mülheimer Straße 9-9a • 51375 Leverkusen-Schlebusch  
[www.friedrich-bestattungshaus.de](http://www.friedrich-bestattungshaus.de)



 **0214 92693**  
Rufen Sie uns an!

# Kreise und Gruppen

## Erwachsenenbildung

### Frauenkreis, Gemeindezentrum Schlebusch

MI 10.00 Uhr mit Irmgard Borchers Tel. 0214 504039

Männer sind ebenfalls herzlich eingeladen teilzunehmen.

### Termine und Themen

07.05.2025	Außergewöhnliches zur Stadt Köln	Gisela Theis
21.05.2025	Die Erfolgsgeschichte des fairen Handels	Matthias Schmid
04.06.2025	“Sag ich doch!” Die Kunst gelingender Kommunikation	Pfr. Gunnar Plewe
18.06.2025	Die Ethik der Selbstzurücknahme bei Jesus und Paulus	Prof. Dr. Kurt Erlemann

## Seniorenkreise

### Seniorenkreis

DO 15.00 Uhr, an jedem 1. Donnerstag im Monat,  
in der Friedenskirche, mit Pfr. Gunnar Plewe

DO 15.00 Uhr, an jedem 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat,  
im GMZ Schlebusch, mit Rosemarie Former und Elfriede Temme

### Spielenachmittag für Senioren, Gemeindezentrum Schlebusch

MO 05.05.25, 02.06.25, 07.07.25  
jeweils 14.30-16.30 Uhr,  
mit Angela Apolinarski und Cordula Gutowski, Tel. 0151 15623495

### Wirbelsäulengymnastik, Friedenskirche

DI 09.15-10.15 Uhr mit Marion Thomas, Tel. 0177 2561802

## Familienkreise

### Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindezentrum Schlebusch

DI 09.30-11.00 Uhr für Kinder von 8 Monaten bis 3 Jahren  
Leitung: Stefanie Poupé,  
Anmeldung (kostenpfl.): anmeldung@kirche-leverkusen.de

### Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Friedenskirche

DO 09.30-11.00 Uhr Spielkreis für unsere Kleinen  
Leitung: Ronja Kraus  
Anmeldung (kostenpfl.): bildung@kirche-leverkusen.de

### Flohkiste, Jugendhaus Friedenskirche

MO 09.00-11.45 Uhr Spielkreis für unsere Kleinen  
+ MI Leitung: Birgit Erdmann, Tel. 0214 505084

## Produkte aus fairem Handel

SO 10.30 Uhr Kirchenkaffee in der Friedenskirche und Eine-Welt-Stand mit Barbara und Hartwig Grammes (1. und 3. Sonntag im Monat).

## Regelmäßige Veranstaltungen in der ejs (nicht in den Ferien)

### Die Entdeckerbande (8-12 Jahre)

MO 17.00-18.30 Uhr

### Mitarbeiterparlament

DO jeden ersten Donnerstag im Monat, 19:30-21:00 Uhr

### Café Joker (ab 13 Jahre)

FR 19.30-22.30 Uhr

### Stoppelhops (6-10 Jahre)

SA jeden ersten und dritten Samstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr  
keine Anmeldung erforderlich

### SoKi's Sonntags-Kids (9-12 Jahre)

So 11.30-16.30 Uhr  
Termine unter [www.ejs.de](http://www.ejs.de)



## Musizierkreise

### **The Blue Mountain Singers, Gospelchor**

MO 17.45 Uhr Probe in der Friedenskirche  
Ansprechpartner: Hans-Jörg Schaefer,  
Tel. 0172 2019573, E-Mail: schaefer.leverkusen@t-online.de

### **Prima Vocalis, Frauenchor,**

MO 20.00-22.00 Uhr Probe in der Friedenskirche  
Ansprechpartnerin: Gudrun Pilath,  
E-Mail: primavocalis@ganpi.vip

### **Evangelische Kantorei Schlebusch, GMZ Schlebusch**

DI 19.30 Uhr mit Rüdiger Meschkat Tel. 0177 3043765

### **Posaunenchor Schlebusch, GMZ Schlebusch**

FR 18.00 Uhr unter Leitung von Musiklehrerin Ariane Herrmanns,  
Tel. 0221 2977634 oder 0173 2305952

### **„De tokiga trollen“, Friedenskirche oder Gemeindezentrum Schlebusch**

SA/ 14.00-18.00 Uhr, vierzehntägig  
SO unter Leitung von Christian Letschert-Larsson,  
E-Mail: info@trollchor.de

## **Austräger\*innen für die Brücke gesucht!**

Drei Mal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief „Die Brücke“ und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Für folgende Straßen suchen wir noch ehrenamtliche Austräger\*innen:

Adolf-Reichwein-Straße	Weizkamp
Alfred-Delp-Straße	Paracelsusstraße
Brüder-Bonhoeffer-Straße	Beethovenstraße
Carlo-Mierendorff-Straße	

Wenn Sie Zeit und Lust haben uns zu unterstützen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

# Veranstaltungen

## Salon des Artistes

Deutsch-Französische Kunstausstellung mit Künstlern aus beiden Ländern anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Leverkusen-Villeneuve d'Asq.

**FR 04.04.25, 18.00 Uhr**

Vernissage in der Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

## Konzert Singkreis Leverkusen e.V.

Musikalische Vielfalt mit den Chören „Die Lorelisten“, „Klang pur“ sowie „Singkreis Leverkusen“

**SO 18.05.25, 15.30 Uhr**

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

## Midsommar! Schwedisches Sommerkonzert De tokiga trolen

**SA 14.06.25, 17.00 Uhr**

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

## Reparaturwertstatt

Die Reparaturwertstatt hilft dabei, Gebrauchsgegenstände zu reparieren. Die Experten helfen ehrenamtlich und kostenlos bei der Reparatur.

**SA 28.06.25, 11.00-15.00 Uhr**

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

## Konzert des Kammerorchesters Leverkusen und dem Frauenchor conTakt1949 e.V.

**SO 29.06.25, 18.00 Uhr**

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

## Sommerkonzert des MGV Loreley

**SO 06.07.25 17.00 Uhr**

Friedenskirche, Leverkusen-Schlebusch

## Es funktioniert nicht allein?

Unsere Alltagsunterstützung ist für alle mit  
Pflegegrad kostenlos möglich!

**Alltagsunterstützung:** Häusliche und hauswirtschaftliche individuelle Unterstützung, um in der gewohnten Umgebung eine weitgehend selbständige Lebensführung zu erhalten. Gerne begleiten wir Sie auch bei Erledigungen wie z.B. Einkaufen, Arztbesuche usw. oder Ausflügen. Melden Sie sich gerne bei uns, den LEV-Helfern!

Unsere Bürozeiten sind:  
Mo-Fr: 17-19 Uhr unter:  
Tel: 0214/3123867

[kontakt@lev-helfer.de](mailto:kontakt@lev-helfer.de)  
[www.lev-helfer.de](http://www.lev-helfer.de)



## Hat Ihnen das vorliegende Heft gefallen?

Wir sind für Anregungen, auch passende Fotos usw., dankbar.  
*Ihre Brücke-Redaktion.*

## Impressum

Die **BRÜCKE** ist der Gemeindebrief der  
Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch,  
Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen.

Sie erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos an  
die Gemeindeglieder verteilt. Auflage: 3.000.

**Redaktion:** Pfr. Gunnar Plewe (v.i.S.d.P.),  
Christiane Averbeck, Lara Fiß, Pfr. Jürgen Dreyer,  
Florian Korb, Helmut Lück, Janina Strack.

**Layout und Satz:** Janina Strack

**Druck:** [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

**Fotonachweis:** Die in der **BRÜCKE** abgedruckten  
Fotos stammen: 1. von Autorinnen oder Autoren,  
2. von Redaktionsmitgliedern, 3. aus privatem Besitz  
von Gemeindegliedern, 4. von lizenzfreien Bildar-  
chiven wie Wikimedia, Clipdealer, Pexels, Canva *et al.*

**Grafiken auf den Kinderseiten:** © Gemeindebrief-  
Druckerei



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



**Zukunft ist Teamsport.  
Jetzt Mitglied werden!**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir finden: Die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die ihre Zukunft in die Hand nehmen und mutig nach vorne schauen. Morgen kann kommen.

[www.vrbankgl.de](http://www.vrbankgl.de)

 **VR Bank eG**

Bergisch Gladbach-Leverkusen

